

Weimar-Nord

Informationsblatt 2/2022



Offenes Gesprächsangebot vom Vorsitzenden des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."

Der Vereinsvorsitzende,
Herr Wolfgang Nolte,
lädt ein zum

offenen Gespräch

monatlich an jedem 3. Mittwoch
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
im Vereinsraum Marcel-Paul-Straße
(ehemals Reisebüro)

Über Telefon 03643-511205 oder
E-Mail buergertreff@weimar-nord.de
kann jederzeit auch der persönliche Kontakt
zum Vereinsvorsitzenden hergestellt werden.

Sprechstunden des Ortsteilbürgermeisters

Der Ortsteilbürgermeister von
Weimar-Nord, Herr Olaf Merzenich,
steht Ihnen in seiner Sprechstunde zu
Fragen, Kritiken und Anregungen
jeweils am **1. und 3. Donnerstag**
jeden Monats in der Zeit
von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
in der Lucas-Cranach-Schule,
Haus 3, Bonnhoefferstraße 26,
gern zur Verfügung.

Andere Sprechzeiten können unter
Ruf 0177 1672937 oder E-Mail
ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de
vereinbart werden.

Einwohnerversammlung in Weimar-Nord

Man mag es kaum glauben - die letzte Einwohnerversammlung (EWV) lag bereits 2 1/2 Jahre zurück. "Damals", im November 2019, ahnte keiner, dass so eine Veranstaltung - im Prinzip das Normalste von der Welt - erstmal nicht mehr einfach so möglich sein konnte. Die Einwohnerversammlungen der beiden Folgejahre fanden somit nicht statt bzw. mussten aufgrund der Pandemie wieder abgesagt werden. Da erfahrungsgemäß im späten Frühjahr die Inzidenzen am geringsten sind, entsprach der Oberbürgermeister als Verantwortlicher der Veranstaltung der Bitte des Ortsteilrates, diese in diesem Jahr auf einen Termin kurz nach dem Pfingstfest zu terminieren.

Die Stadtverwaltung und fachkundige Gäste informierten hier über verschiedene Themen, wobei es vor allem um Baumaßnahmen ging, womit die thematische Vorstellung auch startete.

Von über den Ortsteil hinausgehendem Interesse ist vor allem der Fahrradweg zwischen den Ortsteilen Nord und Gaberndorf.

Das Tiefbauamt informierte, dass derzeit die Entwurfs- und Genehmigungsplanung entsprechend der vorgestellten und abgestimmten

Vorzugsvariante parallel des Filzweidenweges (alte Panzerstraße) laufen. Ende des Jahres 2021 wurde dazu der Antrag auf Förderung beim Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr eingereicht. Der Fördermittelbescheid liegt aktuell noch nicht vor.

Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Grundstücksverfügbarkeit (Grunderwerb) kann leider mit der Baumaßnahme nicht wie geplant bereits in der 2. Jahreshälfte 2022 begonnen werden. Die Grunderwerbsverhandlungen mit den verschiedenen Flächeneigentümern dauern noch an. Der vollständige Grunderwerb ist sowohl Voraussetzung für den Bau als auch für die Fördermittelbewilligung.

Die Stadtverwaltung (SVW) informierte darüber, dass vorbehaltlich des vollständigen Grunderwerbes von einer Maßnahmenrealisierung ab Frühjahr 2023 ausgegangen wird. Im Rahmen der notwendigen Beteiligungen im Zuge des Genehmigungsverfahrens ergibt sich zudem die Notwendigkeit von archäologischen Grabungen entlang der Trasse durch das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie im Vorfeld der Baumaßnahme.

Die Sanierung der Ettersburger Straße war ebenfalls ein Thema, das die Gemüter über den Ortsteil hinaus bewegt. "Ausnahmезustand für Verkehr im Weimarer Norden unausweichlich", titelte die TA im Nachgang.

Im Oktober 2021 wurde als erstes Teilprojekt die Installation einer Tageslicht-



und Tunnelbeleuchtung in der Eisenbahnüberführung Ettersburger Straße fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Laut Tiefbauamt laufen die Straßen- und Tiefbauplanungen für den grundhaften Ausbau sowie die verschiedenen Leitungserneuerungen bzw. -änderungen im Abschnitt von der Kreuzung Ernst-Thälmann-Straße/ Fuldaer Straße/ Schopenhauerstraße bis über die Kreuzung Rießnerstraße einschließlich Teilstück Fuldaer Straße bis Florian-Geyer-Straße.

Die Tief- und Straßenbaumaßnahmen sollen beginnend am Knoten Fuldaer Straße (Stadttring) in mehreren Teilabschnitten bis zur Einfahrt des Lidl-Marktes umgesetzt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wurde der 1. Bauabschnitt des Knotenpunktarmes Fuldaer Straße bis zur F.-Geyer-Str. öffentlich ausgeschrieben und soll von August bis Dezember 2022 umgesetzt werden. Die bauliche Realisierung der weiteren Abschnitte soll dann ab Frühjahr 2023 erfolgen, wobei die abschließende Fertigstellung des Gesamtprojektes erst im Jahr 2024 erfolgen wird.

Von baulich geringeren Umfang, jedoch vom Ortsteilrat, Institutionen und vielen Bürgern seit langem gefordert,

wird von August bis Dezember das wichtige Projekt der Sanierung des Weges am Kindergarten Bummi/ Schwerhörigenverband in Angriff genommen werden. Der Weg wird gepflastert; die Trennung zwischen Straße und Gehweg aufgehoben. Autos können nur noch mit besonderer Berechtigung hineinfahren, da der Weg "abgepollert" wird und somit für den motorisierten Verkehr nicht mehr allgemein zugänglich ist.

Wenig Neues und eher Allgemeines gab es dazu, wie es mit den Flächen südlich der Marcel-Paul-Straße weitergeht.

Durch das Stadtentwicklungsamt ist der Abwägungs- und Satzungsbeschluss für eine Einbringung in den Bau- und Umweltausschuss und Stadtrat vorbereitet wurden. Die Einbringung soll zusammen mit dem Erschließungsvertrag erfolgen, mit dem die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen auf einen Erschließungsträger übertragen werden. Auch - gleiches Projekt- zum Planbereich „Rießnerstraße / Marcel-Paul-Straße / Ettersburger Straße“ wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. In ihm wurden die allgemeinen Planungsziele definiert. In Abhängigkeit der Planungsfortschritte wird es zu konkreten Aussagen wohl noch etwas dauern.



Das DNT mit der Redoute wird sicherlich in den kommenden Jahren mehr und mehr als Teil des Ortsteils wahrgenommen werden.

Mit der Sanierung der Redoute und dem Anbau des Probensaals wurden bereits erhebliche Mittel investiert. Darüber hinaus wird die Redoute während der Sanierung am Theaterplatz Zwischenspielstätte sein. Der Gedanke, die Redoute auch nach der 4- bis 5-jährigen Sanierung des Haupthauses nicht nur als Proben- sondern auch als Spielstätte zu nutzen, liegt demzufolge nahe.

Nach Vorstellung des Programms für den „Kultursommer“ gab es die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister Herrn Kleine, dem Bürgermeister Herrn Kirsten sowie den Vertretern der SVW weitergehende Fragen zu stellen und Dinge anzuregen. In diesem Zusammenhang wiesen mehrere Bürger vom Lützendorfer Gut auf die gefährliche Verkehrssituation und die fehlende Zuwegung hin. Ein bekanntes Problem, das dringend einer Lösung bedarf.



Wie schon oft in der Vergangenheit, so wurde auch diesesmal manch wichtige Frage nicht in der Einwohnerversammlung gestellt, sondern leider erst später an den Ortsteilbürgermeister herangetragen. So treibt beispielsweise viele Besitzer der Garagenanlage (zwischen REWE und Netto) die Frage um, ob der immer wieder thematisierte Abriss der Garagen (ab 2024) im Zusammenhang mit der Neuordnung des Gebietes südlich der Marcel-Paul-Straße wirklich notwendig ist. Erfolgt dieser, so die bange Vermutung, kommen unter Beachtung der aktuellen Gesetzeslage möglicherweise erhebliche abrissbedingte Kostenbelastungen auf die Garagenbesitzer zu. Unabhängig davon müssten dann für mehr als 100 Fahrzeuge neue Garagen oder Stellplätze geschaffen werden. Und die Frage ist naheliegend, ob mit interessierten Investoren nicht eine Sanierung erreicht und eine Einordnung der bestehenden Anlage in das künftige Bebauungskonzept ermöglicht werden kann. Auf diese Weise könnte der kostenintensive Abriss der bestehenden Anlage und die Schaffung eines entsprechenden Ausgleichs an Parkflächen vermieden und zugleich ein Stück „Erinnerungskultur an den Aufbau- und Gestaltungswillen“ der in unserem Ortsteil lebenden Bürger erhalten werden.

Eine gute Information gab es indess zum Schluss der Einwohnerversammlung: Eine der zentralen Forderungen des Ortsteilrates ist das Anliegen, einen Kontaktbereichsbeamten (KoBB) auch für unseren Ortsteil vorzusehen. Nach weiteren Gesprächen im Vorfeld der Einwohnerversammlung sicherte die übergeordnete polizeiliche Stelle nun zu, dass dieser noch in diesem Jahr kommen wird. Nach immer weiteren Verzögerungen sollten wir uns erst dann freuen, wenn es definitiv so weit ist. Doch mit dieser Zusage können wir guten Mutes sein.

Der Ortsteilrat Weimar-Nord informiert:

Termine der nächsten öffentlichen Ortsteilratssitzungen:

01. September um 18:30 Uhr

06. Oktober um 18:30 Uhr

03. November um 18:30 Uhr

Die Veranstaltungen finden in der Aula der Grundschule Lucas Cranach statt. Um Voranmeldung wird bis zum Vortag unter

E-Mail: ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de oder unter

Telefon: 0177/1672937

gebeten.

REWE- Flohmarkt

Am Sonnabend, d. 03. September findet von 08:00 - 15:00 Uhr wieder ein REWE- Flohmarkt statt. Es gibt keine Standgebühren. Anmeldungen sind ab sofort unter 03643/ 491986 oder per Mail an stephan.dathe@kaufleute.com möglich.

Bürgersprechstunde im AWO-Stübchen

Am Mittwoch, d. 14. September wird es von 15:30 – 17:00 Uhr eine gemeinsame Sprechstunde des Ortsteilbürgermeisters gemeinsam mit dem Migrationsfachdienst der AWO im AWO-Stübchen in der Ettersburger Straße 31 geben.

Sommerfest der Stiftung Wohnen Plus

Am Sonnabend, d. 10. September, findet ab um 11:00 Uhr das Sommerfest der Stiftung Wohnen Plus statt, welche mit ihrer Wohnanlage, gewerblich vermieteten Flächen, dem TAP und ihrem sozialen Engagement den Stadtteil schon lange entscheidend mitprägt. Die Besucher erwartet ein Einblick in die Stiftung mit einem bunten Familienprogramm.

Möglichkeit zur Führung und Besichtigung der Redoute

Mit der Sanierung und Erweiterung der "Redoute" in der Ettersburger Straße 61 rückt das Deutsche Nationaltheater näher an den Ortsteil heran. Der Probensaal der Staatskapelle ist nun dort beheimatet; weiterhin wird die Redoute während der Generalsanierung des DNTs Interimsspielstätte sein.

Um die Redoute als festen Bestandteil von Weimar- Nord besser kennenzulernen, wird es im Oktober Führungen und Besichtigungen mit dem Orchesterdirektor geben. Folgende Termine sind dafür vorgesehen:

- Dienstag, 11. Oktober 2022, jeweils um 18:00 Uhr und um 19:00 Uhr
- Freitag, 14. Oktober 2022, jeweils um 18:00 Uhr und um 19:00 Uhr

Wenn Sie an einer der Führungen teilnehmen möchten, melden Sie dies bitte unter Angabe des Termins unter ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de oder unter kolarz@nahtstelle-weimar.de an oder tun Sie dies persönlich während der Öffnungszeiten der Nahtstelle.

Ortsteilspaziergang von AWO und Ortsteilrat

Wie in den letzten Jahren wurde auch 2022 ein Spaziergang durch den Ortsteil angeboten. Nachdem es im letzten Jahr gemeinsam mit dem Bürgertreff Weimar-Nord e.V. durch das Naturschutzgebiet ging, fand in diesem Jahr in Kooperation mit der AWO diese mobile Veranstaltung mitten im Stadtteil selber statt. Es sollte dabei vor allem die Möglichkeit gegeben werden, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen. Vom Startpunkt des AWO - Stübchens in der Ettersburger Straße wurde ein erster Halt am Weg zwischen den Gebäuden des Kindergartens Bummi und des Schwerhörigenverbandes auf der einen Seite und der Grundschule Lucas Cranach und der Diesterwegschule auf der anderen Seite



eingelegt. An dieser Stelle wurde die geplante Neugestaltung des Weges zwischen den genannten Institutionen erläutert. Dieser ist in seinem jetzigen Zustand vielen Bürgern ein berechtigtes Ärgernis, dem noch in diesem Jahr mit der Sanierung Abhilfe geschaffen werden soll.

Weiter ging es anschließend zum neu installierten Notbrunnen auf der Grünfläche vor dem Ballspielrondell. Dieser wurde gebohrt, um im Notfall die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser sicherzustellen. Wir wollen hoffen, dass dieser Ernstfall nie eintritt - nichtsdestotrotz erläuterte Herr Scheffler von der Stadtverwaltung auf sehr informative Art und Weise die Funktion des Brunns, den er auch aufschloss und dessen technisches Leben in

Augenschein genommen werden konnte. Weiterhin hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, einen wenige Meter entfernten mindestens 100 Jahre alten Brunnen anzusehen, welcher möglicherweise in Abhängigkeit des in diesem Jahr ermittelten Wasserpegels (der Brunnen speist sich aus dem Schichtwasser des Ettersberges) ertüchtigt werden könnte. Im Anschluss des Spaziergangs gab es an der Freilichtbühne ein Bratschenkonzert von Live Music Now, die mit klassischen Stücken begeisterten. Zum Abschluss konnte man sich eine Thüringer Bratwurst schmecken lassen, die von der AWO Carenet kredenzt wurde. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit guten Gesprächen und Informationen aus dem Ortsteil, Musik und Rostern - Weimar-Nord bedankt sich bei allen Partnern, die diesen Tag möglich gemacht haben!



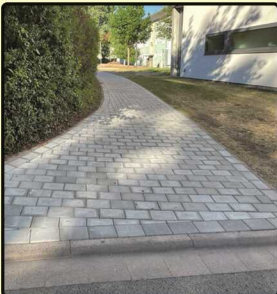
Neue Bänke im Ortsteil

Im Rahmen des Projektes "100 Bänke für Weimar" wurden jüngst im Stadtgebiet marode Bänke ersetzt und ganz neue aufgestellt. In diesem Zusammenhang gab es für die Ortsteile 20 neue Sitzgelegenheiten, die bis Mitte des Jahres aufgestellt wurden. Für Weimar-Nord wurden dazu zwei neue Bänke installiert. Eine davon befindet sich am Westende des Stadtteils in der Stauffenbergstraße. Die andere steht nun beim Fußweg entlang des Jugendclubs mit Blick auf denselben. Bei der Auswahl der Standorte musste auch berücksichtigt werden, dass aus rechtlichen Gründen ausschließlich rein städtische Flächen in Frage kamen. Weiterhin wurden die Plätze so gewählt, dass keine weitere Bank in allernächster Nachbarschaft steht und somit die Möglichkeit zum Verweilen an zwei weiteren Punkten gegeben ist.



Und auch das erfreut uns

Relativ lange bildete der schlechte Zustand des Weges zwischen Ettersburger Straße und Schulze-Delitzsch-Straße Anlaß zur Kritik. Der viel begangene Weg wird von vielen Nutzern der städtischen Buslinien gern in Anspruch genommen, können durch ihn doch die Treppen im Bereich des Aqua Relax umgangen werden. Der bislang unbefestigte und bei schlechtem Wetter nicht empfehlenswerte Weg wurde nun ordentlich hergerichtet und wird dankbar angenommen. Den Initiatoren und Bauausführenden gilt unser herzlicher Dank!



Bayer Weimar und der Tag der guten Tat in Weimar-Nord

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayer Weimar GmbH und Co. KG zeigten soziales Engagement

Soziales Engagement ist heutzutage wichtiger denn je. Deshalb hat das Unternehmen Bayer Weimar seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit gegeben, während ihrer Arbeitszeit ehrenamtlich tätig zu sein. Nach einem Aufruf im Unternehmen, wurden Vorschläge bei der Geschäftsleitung eingereicht. Bewilligt wurden die Ideen mit der einzigen Bedingung, dass sich in den Einsätzen sozial engagiert wird. Für vier Stunden wurden die Mitarbeiter*innen von der Arbeit bezahlt freigestellt. 22 Bayer-Mitarbeiter sind dem Aufruf gefolgt und leisten am 17.06.2022 an fünf Einsatzorten einen wertvollen Beitrag.

Eines von insgesamt fünf Teams, bestehend aus fünf Mitarbeitern, hat in dem Bereich um die ehemalige Viehauktionshalle sowie an der Straße und den Parkplätzen entlang der Kleingartenanlage Stadtblick Unrat beseitigt. Die Idee entstand zusammen mit Olaf Merzenich und einer Anmerkung aus der letzten Wohnerversammlung. Man kann nur mit dem Kopf schütteln, wenn man sieht, was bei der Aktion alles zum Vorschein kam. Beispiele sind eine Tür, ein Kinderwagen, Dachpappe, aber vor allem viel Verpackungsmüll. Viele Müllsäcke wurden von uns in den vier Stunden gefüllt. Leider lag schon wenige Tage nach unserem Einsatz an den Stellen, die wir gesäubert haben, wieder neuer Müll. Trotz alledem denken wir, dass wir unseren Beitrag leisten konnten, um Weimar Nord etwas sauberer zu machen.

Auch zukünftig möchte Bayer Weimar nicht nur mit Spenden, sondern auch mit sozialem Einsatz die Region um und in Weimar unterstützen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitere Tage der guten Tat anbieten.

Dank !



Kultursommer Weimar- Nord geht in die 2. Runde

Schon zu Beginn der Legislatur des Ortsteilrates stellte sich dieser die Frage, wie man das kulturelle Angebot in unserem Stadtteil erweitern könnte. Bei diesen Überlegungen dachten wir vor allem an die ungenutzte kleine Freilichtbühne am Spielberg nördlich der Bonhoefferstraße: Das Amphitheater wurde zwar vor geraumer Zeit gebaut, aber nie so wirklich genutzt. Nachdem bereits Ende 2020 der Naturspielplatz durch vereinte Kräfte der Ortsteilrates, des Grünflächemamtes und des Kommunalervices durch einige Maßnahmen wie der Aufstellung einer Doppelschaukel, der Sanierung der Spielröhre und der Installation von Bänken eine wesentliche Aufwertung erfuhr, wurden auch an der Freilichtbühne die Vorbereitungen für eine Nutzung der Bühne getätigt. Da auf den harten Rängen ein längeres Sitzen kaum möglich war, wurden diese mit orangefarbenen Hartplastikbohlen ausgestattet und der Platz mit Sand bedeckt. Der Holzpavillon wurde vom Jugendclub und von der Diesterwegschule in Stand gebracht, auch wenn am besagten Holzhäuschen mittlerweile wieder Schmierfinken am Werk waren, die leider vor der Leistung der Kinder und Jugendlichen keinerlei Respekt hatten. Nichtsdestotrotz konnte im vergangenen Jahr der erste Kultursommer starten, damals eröffnet von der Ilmtal Jazz Band. Trotz der pandemiespezifischen Auflagen wurde dies ein voller kultureller Erfolg. Sechs der ursprünglich sieben geplanten Veranstaltungen (eine entfiel im Zuge von Corona) konnten stattfinden, sodass klar war, dass der Kultursommer weitergeführt werden sollte. Eine häufige Frage des letzten Jahres war: "Der Spielberg? Wo ist denn das bitte?!" Selbst für eingefleischte Ureinwohner des Stadtteils keine leichte Frage. Mithilfe einer Kartenbeschreibung im Rathauskurier und eines QR-Codes auf den Werbeflyern versuchten wir, diese Frage in diesem Jahr zu beantworten. Somit war dieser etwas zurückgelegene Ort auf der anderen Straßenseite des evangelischen Kindergartens (nördlich) und fast angrenzend an das Förderzentrum (Herderschule) auffindbar.



Eine Problematik bleibt bisher: Es gibt keinen festen Stromanschluss, sodass wir mit mobilen Mitteln bisher an dieser Stelle im Bedarfsfall improvisieren müssen. Die Installation einer festen Stromsäule ist jedoch geplant, und die Gelder dafür sind bereitgestellt. So hoffen wir, dass die Stromsäule im Laufe dieses Jahres ihren Platz findet und wir infolgedessen auch auf Darbietende zugehen können, für deren Auftritt eine solche unabdingbar ist. Doch auch so konnte der Kultursommer in diesem Jahr starten.

Den Anfang machten zwei Weimarer Urgesteine: Am 17. Juni eröffnete Norbert Radig die Reihe, der das Publikum mit einigen gecoverten, aber vor allem mit eigenen Stücken begeisterte, die ihm das Leben in die kreative Ader

diktiert hatte. Nicht nur das Publikum war Norbert Radig hold, sondern auch das Wetter: Das Risiko einer Freilichtbühne bleibt, dass es eben auch mitten im Sommer einmal Regen geben kann.

Dieser hörte bei der nächsten Veranstaltung mit dem nächsten Urgestein - Udo Hemman - tatsächlich erst punkt sieben auf, wovon sich die mit Regenschirm ausgestatteten Besucher auch nicht hätten abhalten können. Mit über-



*Mal nachdenklich, mal heiter,
alte und neue Lieder:
Udo Hemmann*

überwiegend deutschen, aber auch mit englischen und französischen Titeln zog er die Zuschauer gleichermaßen

mit ernsten, aber auch heiteren Stücken in seinen Bann. Mit einer von ihm auf Publikumswunsch selbst komponierten Zugabe "Ohne Bratwurst wär ich lang schon Vegetarier" bescherte er allen einen für die nächsten Tage bleibenden Ohrwurm.

Weiter ging es mit am 01. Juli mit einem Familienprogramm mit dem Diakon der evangelischen Kirchengemeinde, Dirk Marschall. Bei dem Programm zum Mitsingen und Mitmachen



*Der Kultursommer WE-Nord
wird mit Norbert Radig eröffnet*

freuten sich vor allem die kleinen Bewohner unseres Ortsteils, die selbstverständlich bei der Aufführung mit Getränken versorgt wurden. Bei Liedern wie "Jule wäscht sich nie" oder "Ich wünsch' dass einer mit mir geht" hatten die großen und kleinen Besucher trotz Regen viel Spaß!

Am Abend desselben Tages gastierte der internationale Frauenchor Lyra aus Weimar-West, der bereits im vergangenen Jahr dabei war und der auch in der letzten Adventszeit ein Konzert gegeben hatte. Mit Stücken aus verschiedenen Sprachen wie "Tebje Pajem", "Irish Blessing", "Goodnight sweetheart" oder z.B. einer eigenen Interpretation von "Die Gedanken sind frei" wehte ein kosmopolitischer Hauch durch Weimar-Nord.



*Gut beschirmt vor dem Regen lud das Familienprogramm mit
Dirk Marschall zum Mitsingen ein*



Als internationaler Chor begeisterte „Lyra“ mit Liedern in verschiedenen Sprachen

Die darauf folgende Veranstaltung war insofern ein Novum, als das erstmals Kinder und Jugendliche im Rahmen des Kultursommers auftraten. Ca. zwanzig Schüler der Jenaplanschule mit ihren Musiklehrern hatten sich aufgemacht, um bei uns zu musizieren. Der Abend startete mit den jungen Nachwuchskünstlern des Streichorchesters der Gemeinschaftsschule, die auf ihren Instrumenten die ersten Stücke zu Gehör brachten. Somit stand der Tag ganz im Zeichen von klassischer Musik, die von jungen Leuten dargeboten wurde. Nachdem die kleineren Schüler als "Vorband" aufgetreten waren, folgten die größeren Schüler der "ElephantBand" der Jenaplanschule, die sich nicht davon irritieren ließen, dass der eine oder andere Windstoß fast mal die Noten wegwehte.



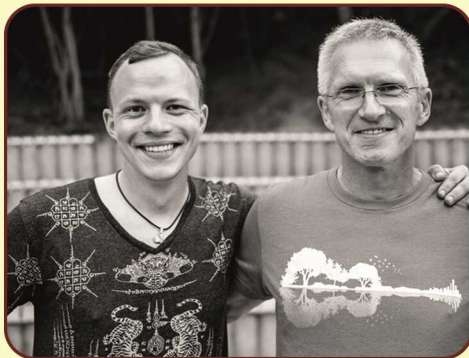
Viel Freude bei und große Anerkennung für ein beeindruckendes Programm

Viele Gäste waren an diesem Tag zum ersten Mal an der Freilichtbühne, denn neben den Besuchern aus dem Ortsteil lauschten auch zahlreiche Eltern und Großeltern den beiden Gruppen. Diese standen unter hochprofessioneller Leitung - es war offensichtlich, dass im Vorfeld sehr viel mit großem Anspruch geübt

wurde. Dies schlug sich deutlich in der Qualität der Musik und auch in der Reaktion des Publikums nieder, wo viele mit ihren Kindern mitfieberten und die Besucher die Musik genossen. Solange es diese Nachwuchsarbeit gibt, brauchen wir uns um die Zukunft von guter klassischer Musik in Weimar keine Sorgen zu machen.

Bei Redaktionsschluss freuen wir uns noch auf die Darbietungen von Herrmann Wesholleck (Sänger bei Borderline) mit seinem Sohn Lenard Schäfer zu Lagerfeuermusik und bekannten Hits, auf Duo Beat 2 (Daniel Gracz und Pauline Becker) und die damit verbundene Reise durch Pop und Jazz sowie auf 2B Folkish (Alexander Philip Hahne und Jens Sachse). Somit schließt die Veranstaltungsreihe am 29. Juli mit irischer Musik ab.

Der Ortsteilrat von Weimar-Nord und der Bürgertreff Weimar-Nord e.V. als Veranstalter danken zahlreichen Partnern, ohne die der Kultursommer so nicht möglich wäre. Dies ist vor allem unser Jugendclub, der beim Bereitstellen der Stühle und weiterer Utensilien unterstützt; wir danken weiterhin der Sparkasse Mittelthüringen für die finanzielle Förderung, unserem Rewe mit Herrn Dathe, dem Thüringer Verband für Popularmusik, Herrn André Mey für die Gestaltung der Flyer und die Bereitstellung der Fotos. Vor allem danken wir den Menschen, die zu unseren Veranstaltungen gekommen sind! Am Ende noch ein Gedanke: Wer von Ihnen, von Euch aus dem Ortsteil Lust hat, den nächsten Kultursommer mitzugestalten, der melde sich gern bei einem Mitglied des Ortsteilrates, dem Vorstand des Bürgertreffs oder dem Ortsteilbürgermeister. Wer Ideen für Künstler hat, selber auftreten will oder einfach nur mit anpacken will (und dies ist unglaublich wichtig), ist mit seiner Hilfe herzlich willkommen!



*Herrmann Wesholleck
mit seinem Sohn Lenard Schäfer*



*Das Duo Beat 2
Daniel Gracz und Pauline Becker*



*2B Folkish
Alexander Philip Hahne und Jens Sachse*

Neue Spielgeräte auf dem Schulhof der Diesterwegschule/ Grundschule Lucas Cranach



Seit einigen Jahren ist die Diesterwegschule Weimar als staatliches überregionales Förderzentrum mit Förderungsschwerpunkt Sehen nun schon mit der Grundschule Lucas Cranach unter einem Dach. In dem modernen Schulbau gibt es deutlich bessere Bedingungen als in der Freiherr-vom-Stein-Allee und der Windmühlenstraße. Trotz des guten neuen Standortes gab es eine Sache, die noch zu optimieren war. Aufgrund des erhöhten Förderbedarfes der sehbeeinträchtigten und blinden Schüler aus ganz Thüringen war die Anschaffung von weiteren Spielgeräten wünschenswert. Somit überlegten der Ortsteilrat und der Verein "Blickpunkte e.V." gemeinsam, wie man hier etwas auf die Beine stellen könnte. Gemeinsam mit der Weimarerer Wohnstätte, der Diesterwegschule und der Cranachschule sowie dem Kommunalservice ging es dann in die weitere Planung, die angenehm und unkompliziert verlief, weil alle Beteiligten das Anliegen zum Wohl der Kinder nach Kräften unterstützten. Nach über einem Jahr war es dann an einem schönen, sonnigen Tag soweit: Die Spielgeräte konnten nach der wenige Tage zuvor erfolgten TÜV- Abnahme übergeben werden. Dazu gehörte die vom Kommunalservice eingelagerte 150 kg schwere Klangrolle, die bereits damals von den Schülern des Förderzentrum am alten Standort genutzt und entsprechend ertüchtigt wurde. Diese erklingt nun beim Laufen auf dem Gerät und ist somit ein besonders wertvoller Beitrag bei der Förderung der Schüler. Weiterhin wurden drei Federwippen im Surfbrettspiel aufgestellt, auf denen auch die Erwachsenen bei der Einweihung sichtlich Spaß hatten! Auch der Sandspielbereich erfuhr noch einmal eine Erweiterung. Weiterhin wurde ein kleines Karussell in Nachbarschaft der anderen Geräte aufgestellt. Die ca 8.000 € wurden hälftig aus dem Budget des Ortsteilrates sowie vom Verein "Blickpunkte e.V." finanziert. Bevor es nach der Übergabe selbstgemachte und natürlich alkoholfreie Fruchtcocktails für alle gab, dankte der Ortsteilrat den genannten Partnern, mit denen dieses Projekt gemeinsam verwirklicht werden konnte und was den Schülern beider Schulen auf dem gemeinschaftlich genutzten Schulcampus zugute kommt. Somit wurde die Attraktivität des weitläufigen Geländes für alle Kinder noch einmal gesteigert.



Thementag SEHEN in der Diesterwegschule

Am 06. Juni 2022 veranstaltete die Diesterwegschule ihren ersten „Thementag SEHEN“. In die Bonnhoefferstraße kamen aus fast 80 Schulen Kolleginnen und Kollegen, um sich mit dem Kollegium der Diesterwegschule in verschiedenen Bereichen des Förderschwerpunktes SEHEN fortzubilden.



Laufen mit einem Guide, lebenspraktische Übungen, Leseanregungen für Blinde, Kunst- und Werkunterricht für Blinde sowie die Vorstellung der Schule waren einige Inhalte des Tages.

Zudem konnte die Schule den Tag gut nutzen, um sich im Land Thüringen wieder bekannter zu machen und um die eigenen Kompetenzen zu kommunizieren.

Thomas Gester
-Schulleiter-

REWE Flohmarkt

Erster REWE-Flohmarkt in Weimar-Nord

Flohmärkte gibt es in Weimar immer wieder - an Schulen, sonntags in einigen Ortsteilen und vor allem in der Innenstadt. Doch warum nicht auch einmal in Weimar-

Nord? Stephan Dathe von unserem REWE hatte darum die Idee, dass ein Trödelmarkt doch auch gut in unseren Stadtteil passen könnte. Darum folgten zahlreiche Einwohner dem Aufruf, sich an diesem Sonnabend im Juli mit einem eigenen Stand zu beteiligen.

Kleidung für Kinder und Erwachsene, Schallplatten, CD's, Bücher, Haushaltsgegenstände und Vieles mehr: Viele Besucher verbanden ihren Wochenendeinkauf damit, davor oder danach vor der Kaufhalle noch einmal ausgiebig zu "trödeln". Wer dabei Hunger bekam, musste nicht mit leerem Magen weitersuchen: Die Gulaschkanone war extra gekommen, damit man das Ganze gleich mit einer warmen Mahlzeit verbinden konnte. Außerdem bot die Aktion die Gelegenheit, mit seinen Nachbarn und Bekannten mal wieder ins Gespräch zu kommen - man trifft bekanntlich bei so einem Markt immer „Hinz und Kunz“. Auch wenn es ab zehn Uhr ein wenig regnete, hatte der erste Flohmarkt in Weimar-Nord einen guten Start, was sich hoffentlich weiter herumsprechen wird.

Denn es ist geplant, dies in der wärmeren Jahreszeit in Abständen regelmäßig durchzuführen. Der nächste Flohmarkt wird bereits am 3. September 2022 ab acht Uhr beginnen.



REWE-Chef Stephan Dathe initiierte den ersten Flohmarkt in unserem Ortsteil



Die Gulaschkanone legte an diesem Samstag gern eine Sonderschicht ein

Sommerfest und Tag der offenen Tür im „Azurit Seniorenzentrum Weimarblick“

Am 30.06.2022 hat das Azurit Seniorenzentrum Weimarblick bei herrlichem Sonnenschein, gemeinsam mit seinen Bewohnern und deren Angehörigen das Sommerfest und einen „Tag der offenen Tür“ gefeiert.

Bei schöner Musik von "Günter von Dreyfuß", einer Kreativstation der Berufsschule sowie mit leckerem Essen und Getränken haben alle den Nachmittag genossen.

Das Azurit Seniorenzentrum bedankt sich bei allen, die zur Vorbereitung und Gestaltung des Tages tatkräftig beigetragen haben.



Es bleibt dabei - das E-Rezept kommt !

In unserem letzten Informationsblatt (1/2022) haben wir bereits über die bevorstehende Einführung des E-Rezepts informiert. Weil die damit zusammenhängenden Veränderungen alle gesetzlich Versicherten betreffen, hier nochmals zusammengefasst und in Kürze die aktuellen Informationen:

Wie bereits berichtet, erhalten alle gesetzlich Versicherten ihr Rezept in ihrer Arztpraxis künftig in Form eines auf ihrem Handy gespeicherten oder auch in Papierform übergebenen Codes. Zugleich werden alle zum Rezept gehörenden Daten in verschlüsselter Form auf einem Zentralcomputer gespeichert. Nach Vorzeigen und Scannen des Codes in ihrer Apotheke werden die dazu gehörenden Daten aus dem Zentralcomputer abgerufen, so dass die Aushändigung der Medikamente in gewohnter Weise erfolgen kann. Aktuell wird das E-Rezept in Modellprojekten, später auch in größeren Regionen, getestet. Schrittweise sollen dann alle Bundesländer folgen.

Die Einführung des E-Rezeptes bedeutet für alle Apotheken eine große Herausforderung, müssen doch die dafür notwendigen hard- und softwaremäßigen Voraussetzungen geschaffen und umfangreiche Schulungen des Personals vorgenommen werden. Auch das Team in **unserer Sonnen-Apotheke** bereitet sich intensiv auf die Bearbeitung der E-Rezepte vor.

Sie sehen, wir werden gut vorbereitet sein und Sie auch rechtzeitig über den für uns geltenden Einführungstag informieren. Haben Sie deshalb Vertrauen in die neue Technik. Und Sie sollten wissen: **Das Wichtigste für Sie ist und bleibt auch künftig die fachkundige Beratung, Versorgung und Betreuung in Ihrer Sonnen-Apotheke** in Weimar-Nord.

Möchten Sie mehr zum Thema wissen? Sprechen Sie uns an! Wir sind immer für Sie da!

Ulrike Peisker und das Team der Sonnen-Apotheke Weimar



Neues vom Verein „Bürgertreff Weimar-Nord e.V.“

Es gibt wohl kaum einen Menschen, der eine Gelegenheit zu einem Blick durchs Schlüsselloch ausgelassen hat. Vorausgesetzt, er hat ein Bedürfnis nach Entdecken von Geheimnissen und ist ausgestattet mit einer ordentlichen Portion Neugier. So etwa stellt sich ein Autor seinen Leser vor, der eines seiner Bücher in den Händen hält.

Und so kam es zum Titel des Buches unserer Schreibwerkstatt, das anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Vereins „Bürgertreff Weimar-Nord“ e.V. erschien.



Es enthält eine umfangreiche Auswahl von Kurzgeschichten und Gedichten aus zehn Jahren gemeinsamer Arbeit, die allesamt aus der Feder von Seniorinnen und Senioren nicht nur aus Weimar-Nord stammen. Konnte es einen besseren Anlass zum Veröffentlichen geben als das zehnjährige Doppel-Jubiläum?

In der Aula der Lucas-Cranach-Schule fand am 27. April 2022 eine Veranstaltung statt, die vom Vorstand des Vereins mit Unterstützung des Ortsteilrates organisiert wurde. Herr Wolfgang Nolte, der Vorstandsvorsitzende, sprach zu Beginn über die Gründung des Vereins und sein Anliegen, für die Einwohner Weimar-Nords eine Begegnungsstätte ähnlich der Mehrgenerationenhäuser in Weimar-West und Schöndorf zu schaffen. Zu den ersten Angeboten gehörte die Bildung einer Schreibwerkstatt für schreiblustige Seniorinnen und Senioren unseres Ortsteils, die von Frau Gudrun Wolfram von Beginn an geleitet wurde.

Herr Olaf Merzenich, Ortsteilbürgermeister, hob in seinen Grußworten besonders die Entstehung einer aktualisierten, anspruchsvollen, sehr lesenswerten Ortsteilchronik hervor, die im Verein in Eigenregie erarbeitet wurde. Gleichermaßen würdigte er das (fast) noch druckfrische Buch der Schreibwerkstatt, dessen Präsentation nun folgte.

Die Anwesenden erhielten einen Einblick in die Breite der entstandenen Texte und die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten der Themenkreise, die in elf Kapiteln zusammengefasst wurden. Sehr zur Freude der Leserinnen und Leser lauschten die Zuhörer sehr aufmerksam den abwechslungsreichen Beiträgen und dankten mit anerkennendem Applaus.

Nach der Lesung gab es die Gelegenheit zum Austausch zwischen Leser und Hörer und die Möglichkeit, ein Exemplar des Buches gegen eine freiwillige Spende zu erwerben.

Gudrun Wolfram

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass sowohl die Ortsteilchronik, als auch das Büchlein „Blicke durch's Schlüsselloch“ nach vorheriger Kontaktnahme beim Vorsitzenden des Vereins (Herr Nolte, Telefon: 03643-511205) kostenfrei in Empfang genommen werden können. Eine in diesem Zusammenhang mögliche kleine Spende zum teilweisen Ausgleich der nicht unerheblichen Druckkosten nehmen wir dabei gern und dankbar entgegen.

Fast geschafft !

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Vereins „Bürgertreff Weimar-Nord e.V.“ haben wir daran erinnert, dass die Information der Bürgerinnen und Bürger über die Geschehnisse in unserem Ortsteil im Vergleich zu anderen Ortsteilen Weimars vergleichsweise gut organisiert ist. Wesentlichen Anteil daran hat die vor etwa 12 Jahren vom damaligen Ortsteilbürgermeister, Herrn Günter Seifert initiierte Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit in Form von

Ortsteilchronik mit aktuellen Fortschreibungen in Form von Jahreszeittafeln

Informationsblättern, die inzwischen 3x jährlich im Umfang von 12-20 Seiten (A5) erscheinen

Ortsteilhomepage, die im Laufe der Jahre inhaltlich erweitert und gestalterisch verbessert wurde

Einerseits froh über die in enger Zusammenarbeit zwischen Verein und Ortsteilrat erreichten Ergebnisse auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit haben wir mit gewissem Stolz darauf hingewiesen, dass sich die Zeitspanne, in welchem diese Erzeugnisse bei gleichzeitiger inhaltlicher und gestalterischer Verbesserung erstellt und verteilt werden, permanent verlängert hat.

Mit Sorge haben wir aber auch zur Kenntnis gebracht, dass das für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortliche Team im Verein Bürgertreff altersbedingt und relativ kurzfristig diese Arbeit nicht mehr leisten kann. Damit entstand die Frage, ob bzw. wie die künftige Fortsetzung der zwischenzeitlich zu einer guten Tradition gewordenen Öffentlichkeitsarbeit erfolgen kann.



Wir sind froh darüber, dass insbesondere durch die aktive Unterstützung des Ortsteilbürgermeisters und des gesamten Ortsteilrates noch in diesem Jahr der erforderliche Generationswechsel erfolgen und aus heutiger Sicht die Öffentlichkeitsarbeit in gewohnter Form fortgeführt werden kann.

Wie bereits im Infoblatt 3/2021 (Seite 11) erwähnt, wird die gestaltungsmäßig bisher von Herrn Zeh bearbeitete Homepage spätestens mit Ablauf dieses Jahres in die Verantwortung des Herrn Frank Günther (Telefon 0176- 21243753) übergehen.

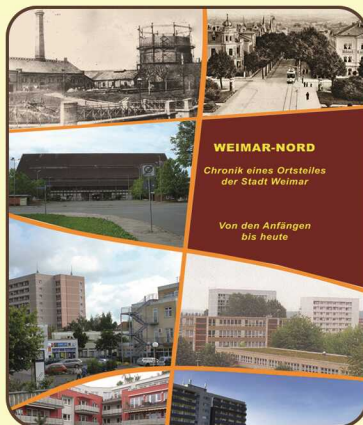


Unsere im Outfit ebenfalls von Herrn Zeh gestalteten Infoblätter werden spätestens auch mit Ablauf dieses Jahres in die Verantwortung des Herrn André Mey überführt.

Die bisher federführend von Herrn Manfred Dieck bearbeitete Aktualisierung der Ortsteilchronik in Form von Jahreszeittafeln sowie die zu gegebener Zeit erforderliche Neuauflage einer fortzuschreibenden Chronik wird künftig in die Verantwortung des Ortsteilrates übergehen und der persönlichen Kontrolle durch den Ortsteilbürgermeister (Herrn Olaf Merzenich, Telefon 0177-1672937) unterliegen.

Unabhängig von der sich ändernden gestalterischen Verantwortungen liegt die inhaltliche Auswahl der Themen und Beiträge auch weiterhin in den Händen eines vom Ortsteilbürgermeister geführten und aus Mitgliedern des Vereins Bürgertreff und des Ortsteilrates bestehenden Arbeitskreises.

Bleibt zu hoffen, dass die für Weimarer Ortsteile beispielgebende Informationstätigkeit in Weimar - Nord mit neuen innovativen Anstößen fortgeführt und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt werden kann.



Wichtiger Hinweis für Mitglieder der Garagengemeinschaft “An der Eisernen Brücke e.V.“

Der Vorstand der Garagengemeinschaft ist mit der Bitte an den Verein „Bürgertreff Weimar-Nord e.V.“ herangetreten, Vereinsinformationen der Garagengemeinschaft künftig über die Homepage unseres Ortsteiles www.weimar-nord.de verbreiten zu können. Der Vorstand des Vereins „Bürgertreff Weimar-Nord e.V.“ hat dieser Bitte in seiner Beratung am 04.07.2022 entsprochen.

In Kürze wird deshalb auf unserer Homepage www.weimar-nord.de ein Button **Garagengemeinschaft “Eiserne Brücke”** verfügbar gemacht, über den die vom Vorstand der Garagengemeinschaft eingestellten Beiträge veröffentlicht werden. Sofern erforderlich, werden über diese Seite auch eine Reihe wichtiger Dokumente (Satzung, Protokolle und Niederschriften, ...) einsehbar gemacht und für einen Download bereitgestellt.

Die im Auftrag der Garagengemeinschaft betriebene Seite kann dann entweder über das Menü der Homepage www.weimar-nord.de

Unser Ortsteil --> Vereine und Verbände --> Garagengemeinschaft an der Eisernen Brücke“
oder direkt über den Unteraccount

eiserne-bruecke.weimar-nord.de

erreicht werden.

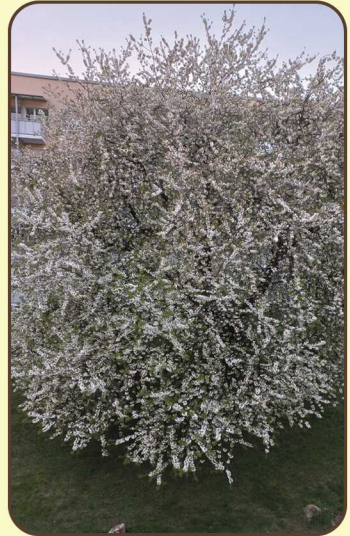
Wie die Zeit vergeht...

Das die Zeit gefühlt immer schneller voranschreitet, ist eine Binsenweisheit. Man sieht es an den eigenen Kindern, den Enkeln, den Nachbarskindern. Auch die baulichen Veränderungen lassen uns den Wandel der Zeit erkennen, gerade in einem Stadtteil wie Weimar-Nord, der sein Gesicht stetig wandelt. Doch auch an der Natur lässt sich dies beobachten - besonders in einem so grünen Ortsteil wie dem unseren. Ein Beispiel dafür ist das Foto links, welches ca. 1966 aufgenommen und der Redaktion von einer Bewohnerin der ersten Stunde zur Verfügung gestellt wurde. Zwischen dem Experimentalbau in der Heldrunger Straße und dem gegenüberliegenden GWG- Block wurde in den 60er Jahren diese japanische Zierkirsche gepflanzt, die im Bild mit Müh und Not als dünnes

Bäumchen mit ungewisser Zukunft zu erkennen ist.

Das Foto rechts zeigt den gleichen Baum Anfang Mai dieses Jahres.

Heute prägt dieser ungewöhnlich große Baum ganz wesentlich das Bild zwischen den beiden Blöcken und ist gerade zur Blütezeit eine Augenweide für die Anwohner und Passanten.



Impressum:

Die Weimar-Nord-Informationsblätter erscheinen im Regelfall 3-mal jährlich. Die Erarbeitung erfolgt durch ein Redaktionskollektiv des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."

Dem Ortsteilbürgermeister und dem Ortsteilrat Weimar-Nord, der Stiftung "wohnen plus..." und anderen Interessenten wird die Möglichkeit eingeräumt, dem Redaktionskollektiv eigene Beiträge zuzuarbeiten, die zur Veröffentlichung in den Weimar-Nord-Informationen geeignet sind.

Diese Beiträge sowie alle Fremdbeiträge müssen nicht der Auffassung der Herausgeber entsprechen. Für die Inhalte sind in allen Fällen die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich.

Hinweise, Kritiken und Veröffentlichungswünsche richten Sie bitte an Herrn Nolte (03643-511205) oder an Herrn Zeh (03643-420905) bzw. per E-Mail an die Adresse buergertreff@weimar-nord.de.